

Kursleitung



Bruno Brantschen SJ

Leiter in den Bereichen Exerzitien und Langzeit-Gäste im Lassalle-Haus, geistlicher Begleiter, Supervisor in geistlicher Begleitung



Hildegard Aepli

Pastoralassistentin in der Kath. Kirche, Exerzitienleiterin und geistliche Begleiterin



Sylvia Laumen ktw

Seelsorgerin, dipl. Sozialarbeiterin, Exerzitienleiterin und geistliche Begleiterin

Ökumenischer Lehrgang

«Ignatianische Exerzitien und Geistliche Begleitung» 2025–2028

Lassalle-Haus in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg Schweiz
Zertifikat / Diplom DAS / Master MAS



Kursdetails

Kurs	M01 Module 1–4
Kurskosten	CHF 1400
Pension	CHF 165 EZ mit Du/WC
pro Tag /	CHF 145 EZ mit Lavabo
pro Person	CHF 145 DZ mit Du/WC
	CHF 125 DZ mit Lavabo

Preisänderungen vorbehalten

Das Angebot besteht aus vier Modulen, welche nur gesamthaft gebucht werden können. Die Kurskosten verstehen sich für alle Module, exkl. Kost und Logis.

Ausbildungsort

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn
6313 Edlibach

Bewerbung und Aufnahme

An der Weiterbildung Interessierte können das Bewerbungsformular anfordern. Nach Prüfung der Unterlagen wird den Bewerbenden kommuniziert, ob sie aufgenommen sind, ggfs. folgt ein Abklärungsgespräch.

Bewerbungsschluss

31.12.2024

Kontakt und Anmeldung

Esther Heeb
T +41 41 757 14 04
esther.heeb@lassalle-haus.org
lassalle-haus.org

Einführung in die geistliche Gesprächsführung

Weiterbildung in 4 Modulen

07.–09.02.2025

04.–06.04.2025

27.–29.06.2025

12.–14.09.2025

lassalle
haus

Einführung in die geistliche Gesprächsführung

Manchmal geschieht es spontan und unverhofft – im professionellen Rahmen von Seelsorge oder Beratung, am Küchentisch, bei einer Wanderung, auf einer Bank im Park. Ein Gespräch gewinnt an Tiefe: Sie nehmen bei Ihrem Gegenüber eine Unruhe wahr. Das Erreichte reicht nicht mehr. Da ist eine Sehnsucht nach mehr, nach tieferer Erfüllung, nach echterem Glück. Eine Krise hat tiefe Furchen und Risse im Weltbild hinterlassen. Was trug, ist brüchig geworden. Die Frage nach Richtung, Sinn und Ziel drängt herein. Der Weg ist ungewiss. Wohin? Entscheidungen stehen an. Die Suche nach dem Wahren, Guten und Schönen hat begonnen. Nicht selten werden Spuren des Göttlichen erahnt. Gott und das, was Gott will, wird zum Thema. Wie weiter?

Es entwickelt sich ein «geistliches Gespräch». Sie sind als Mensch gefragt, der nicht wertet, sondern zuhört. Vorschnelle Ratschläge, Problemlösungen und Glaubensantworten sind fehl am Platz. Das Geheimnis, das im Anderen schlummert, will ans Licht. Hilfreich ist nun: Fragen stellen, die öffnen und in die Tiefe führen. Worte finden, welche verstehen lassen. Zu Sprechversuchen ermutigen, die das Verborgene begreifbar machen. Aufmerksam und achtsam sein für das, was die Geistkraft Gottes wirken will. Wenn angemessen, Hilfen für Gebet und Meditation im Alltag anbieten. Ein geistliches Gespräch zu führen, braucht Übung. Diesem Üben weiss sich dieser Kurs verpflichtet.

Ziel

Die Teilnehmenden lernen, wie sie ein geistliches Gespräch gestalten können. Sie eignen sich Kenntnisse und Fertigkeiten an, wie sie im professionellen Rahmen von Seelsorge oder Beratung, aber auch in Alltagssituationen das spirituelle Suchen von Menschen verstehen und begleiten können. Die Einführung in die geistliche Gesprächsführung bietet eine gute Grundlage für eine weiterführende Ausbildung in geistlicher Begleitung. Bei letzterer geht es um längerfristige, geistliche Wachstumsprozesse.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an:

- Seelsorgende
- Menschen, die Exerzitien im Alltag begleiten
- Personen in sozialen und therapeutischen Berufen mit Interesse an der spirituellen Dimension von Begleitprozessen
- alle, die an spirituellen Suchprozessen anderer Menschen interessiert sind
- Personen, mit dem Ziel einer weiterführenden Ausbildung in geistlicher Begleitung und Exerzitienbegleitung

Voraussetzungen

Grundhaltungen

- Offenheit, sich auf die geistliche Dimension in der Gesprächsführung einzulassen
- Bereitschaft, sich in Gesprächsübungen und Gruppeninterviews einzubringen und von Anderen zu lernen

Wichtige Elemente

- Wem sie noch nicht bekannt sind: 5 bis 7-tägige kontemplative oder ignatianische Exerzitien vor oder während der Weiterbildung
- Einübung eines eigenen geistlichen Lebens im Alltag
- Geistliche Begleitung während der Weiterbildung

Inhalte

1. Modul: Aktives Zuhören

07.02.–09.02.2025 | Fr 18.30 – So 13.30 Uhr

- Grundlagen der Kommunikation
- Ein dialogisches Gottesbild als wichtige Basis eines geistlichen Gesprächs
- Notwendige Grundhaltungen in einem geistlichen Gespräch
- Einübung in das aktive Zuhören

Leitung: Sylvia Laumen, Bruno Brantschen

3. Modul: Umgang mit Entscheidungen und Krisen

27.06.–29.06.2025 | Fr 18.30 – So 13.30 Uhr

- Frage nach dem Willen Gottes und der Unterscheidung der Geister
- Einübung der Kunst, Fragen zu stellen
- Umgang mit Entscheidungen
- Unterstützung bei der Bewältigung von schwierigen Situationen und Krisen

Leitung: Sylvia Laumen, Bruno Brantschen

2. Modul: Kontemplative Gesprächshaltung

04.04.–06.04.2025 | Fr 18.30 – So 13.30 Uhr

- Kennenlernen einer Alltagsspiritualität
- Geistliche Dimension eines Gesprächs
- Einübung einer kontemplativen Gesprächshaltung
- Typische Gesprächsverhinderer

Leitung: Hildegard Aepli, Bruno Brantschen

4. Modul: Ethische Fragestellungen

12.09.–14.09.2025 | Fr 18.30 – So 13.30 Uhr

- Beachtung von Grenzen
- Vermittlung von Nähe und Distanz
- Frage von Doppelbeziehungen
- Umgang mit Macht und deren Missbrauch

Leitung: Hildegard Aepli, Bruno Brantschen

Die detaillierten Tagesabläufe entnehmen Sie unserer Website.

Methoden der Kurseinheiten

- Inhaltliche Theorieblöcke
- Zeiten der Stille
- Selbsterfahrungselemente als Basis für die Reflexion und Praxis des geistlichen Gesprächs
- Einbezug des Körpers durch Leibübungen
- Gesprächsübungen in Kleingruppen
- Interventionsübungen zu Gesprächssituationen im Alltag
- Anregungen für die Biografiearbeit und das geistliche Üben im Alltag
- Geistliche Begleitung (während der Ausbildung)
- 5 bis 7-tägige (ignatianische oder kontemplative) Exerzitien

Ich wäre langsam im Sprechen, indem ich das Hören für mich nutze: ruhig, um die Auffassungen, Gefühle und Willen derjenigen, die sprechen zu verspüren und kennenzulernen, um besser zu antworten oder zu schweigen.

– Ignatius von Loyola –